

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneten Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich V. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. = 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.)

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich V zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlich ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

Organ of the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich V. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Die Carabenfauna des Aostatales

von Paul Born, Herzogenbuchsee.

In den „Atti della Società Italiana di Scienze Naturali e del Museo Civico di storia naturale in Milano“ 1904 veröffentlicht Prof. P. Pavesi von der Universität Pavia einen Aufsatz über die Fauna des Aostatales unter dem Titel: „Esquisse d'une faune valdôtaine.“

Wenn Prof. Pavesi in der Einleitung schreibt, dass das Aostatal unbestritten eines der malerischsten Alpenländer sei und die Schweiz sicherlich nicht zu beneiden brauche, so muss ich ihm als Schweizer neidlos völlig Recht geben. Das Aostatal mit seinen zahlreichen Seitentälern, die ich alle, ohne Ausnahme, seit ca. 20 Jahren meistens sogar mehrere Male durchstreift habe, ist auch mir sehr ans Herz gewachsen. Eine solche wundervolle Abwechslung von üppig südlichen Talgeländen bis zu den grossartigsten wilden Hochgebirgsszenerien trifft man nicht so leicht wieder und der Naturforscher jeglicher Richtung besonders findet hier des Interessanten in Hülle und Fülle.

Und das Interesse für dieses liebgewonnene Stück Erde ist es auch, welches mich veranlasst, auf die genannte Arbeit einzutreten und die teilweise unrichtige Zusammenstellung der Caraben dieses Gebietes zu verbessern und zu ergänzen, um so mehr, als gerade mehrere der interessantesten und sogar der Gegend teilweise ausschliesslich eigenen Formen darin gar nicht aufgeführt sind, vor Allem merkwürdigerweise nicht einmal das Juwel darunter, der prachtvolle Carabus Olympiae, unter den Insekten ein würdiges Seitenstück zu seinem Pendant unter den Säugetieren, dem Steinbock. Wenn Pavesi die

Grenzen seines Faunenbezirkes natürlicherweise bis zum Mombarone und zum Monte Rosa ausdehnt, so fällt die Fundstätte des Carabus Olympiae in denselben hinein.

Da ich mich ausschliesslich mit den eigentlichen Caraben beschäftige und die andern Coleopteren nur nebenbei für verschiedene Freunde sammelte, in den letzten Jahren ganz für das Wiener Hofmuseum, so kann ich leider die Liste der andern aufgeführten Käfer nicht verifizieren; es dürften aber unter den diversen Sammelausbeuten noch eine Reihe anderer, hier nicht aufgeführter Arten enthalten gewesen sein.

Ich gehe über zur Aufzählung der in diesem Gebiete gefundenen, besonders der von mir gesammelten Caraben:

Calosoma sycophanta L. Issime, Pont St. Martin.

Procrustes coriaceus L.

Val d'Andorno.

Megolontus violaceus obliquus Thoms. Val d'Andorno, Mombarone, Monte San Bernardo (bei Gogiola) Col d'Arietta.

Mesocarus catenulatus Scop. Petit St. Bernard, Col de Chavanne, Col de la Seigne (sehr hübsche, kleine Form).

Chaetocarabus intricatus L. Val Champorcher, Fort Bard, Settimo.

Platycarabus depressus Bon.

Die einzelnen Formen dieser Art sind in der Liste von Pavesi verwechselt. Es kommen im Aostatale vor:

Platycarabus depressus Bon. *typ.* = *grajus* Dan. *i. l.* (Rasse der grajischen Alpen): Val de Cogne, Val Savaranche, Val de Rhêmes, Val Grisauche.

Platycarabus depressus Jurinei Born.

Rasse des Montblanc-Gebietes, Val Ferret.

Platycarabus depressus Jurinei Born — *intermedius* Heer (Zwischenform), intermedius ist Rasse der westl. Zentralalpen. Col St. Barthélemy.

Platycarabus Bonelli Dej.

(Rasse der östlichen Zentral- und Ostalpen)
Mologna piccola, Col di Chasten. Piedicavallo, Mte. Marca.

Depressus grajus Dan. i. l. ist identisch mit *depressus* Bon. typ. Der von Alzona von Courmayeur angegebene *cychroides* = *Jurinei* Born. *Platycarabus cychroides* Baudi ist nicht Varietät des *depressus*, sondern eigene, höchst interessante, auf die cottiischen Alpen beschränkte Art.

Chrysocarabus Olympeus Sella mit seinen Varietäten: v. Stierlini Heyden, v. fucatus Lap. Monte Marca, Val Sessera

Chrysocarabus aurantius Fabr.

Ob die Angabe „Petit St. Bernard“ sich auch auf die italienische Seite des Passes bezieht, kann ich nicht sagen. Ich habe diese Art am Kleinen St. Bernhard nicht gefunden, überhaupt noch nie auf italienischem Boden, auch keiner der mir bekannten Freunde.

Autocarabus curvatus L. Auch für diese Art gilt dasselbe.

Carabus granulatus debilitosus Kr. Val d'Andorno, Mosso Sta. Maria.

Gonioicarabus cancellatus Bohatschi Rtr.

Andrate bei Jvrea, Val d'Andorno, Val Sessera, Monte San Bernardo bei Gogiola, Mombarone.

Laponge hat diese schöne Rasse *penninus* getauft; ich halte am älteren Namen Bohatschi fest.

Morphocarabus monilis Fabr.

Ich glaube nicht, dass diese Art auf der italienischen Seite des Grossen St. Bernhard vorkommt.

Archicarabus nemoralis Müll.

Col St. Barthelemy, Val d'Andorno, (1 blaues Ex.), Monte St. Bernardo (1 blaues Ex.).

Tanocarabus curvatus Fabr.

Mombarone.

Orinoicarabus concolor alpinus Dej.

Col Valdobbia, Col di Chasten, Gressoney.

Orinoicarabus concolor bernhardinus Kr.

Col de Ferret, Grand St. Bernard, Col de fenêtre, Col Serena, Col St. Barthelemy, Theodul.

Orinoicarabus concolor amplicollis Kr.

Val Sessera, Val d'Andorno, La Vecchia.

Orinoicarabus concolor heteromorphus Dan.

Val de Cogne, Becca di Nona, Col di Sassese, Val Champorcher, Val Savaranche (Refugio Vitto. Eman. II), Col de Lauzon.

Orinoicarabus heteromorphus Dan. — *sturensis* Born (Zwischenform).

Val Savaranche (Col Nivolet)

Orinoicarabus heteromorphus Dan. — *sturensis* Born *bernhardinus* Kr. (Zwischenform).

Val Savaranche, Val de Rhêmes (Col Entrellore).

Orinoicarabus Latrillei Dej.

Col d'Arietta, Mologna piccola, La Vecchia, Col di Chasten, Col Valdobbia (darunter v. Bremi Stierl., v. neglectus Kr., v. Schilskyi Kr.)

Phricocarabus glabratus latior Born.

Mombarone, Monte San Bernardo bei Gogiola.

Cychrus angustatus Hoppe.

Lago della Vecchia bei Piedicavallo.

Cychrus rostratus L.

Cogne, Val d'Andorno.

Cychrus cordicollis Chl.

Mologna piccola, La Vecchia, Gressoney Alagna.

Cychrus grajus Dan.

Val Savaranche (Col Nivolet, Col d'Entrellore).

Zwei neue Varietäten der *Cicindela germanica* Linné.

Von Direktor Beuthin in Hamburg.

In einer Sendung sehr schöner Caraben und Cicindelen, die ich der Güte des Herrn René Oberthür in Rennes verdanke, befanden sich auch 21 Exemplare *Cicindela germanica* Linné, die an der Meeresküste bei Moidrey, Département Manche im Juli 1904 gesammelt sind.

Von den 21 Exemplaren gehört 1 Exemplar zur Varietät Jordani Beuthin, 3 Exemplare gehören zur Varietät Martorelli Kraatz und 5 Exemplare zur Varietät catalonica Beuthin; die übrigen 12 Exemplare bilden 2 neue Varietäten, die sich folgendermassen unterscheiden:

1. Oberseite lebhaft grün, die weisse Zeichnung besteht aus einem Humeralmond und einer davon getrennten grossen Randmakel, die aus der zusammengefloffenen Median- und Apical-Makel besteht. Ich besitze davon 6 Exemplare, das erste Stück erhielt ich 1899 von Herrn Léon Bleuse in Rennes, ich nenne sie:

var. *Bleusei* Beuthin.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Born [Born-Moser] Paul

Artikel/Article: [Die Carabenfauna des Aostatales 113-114](#)